

Segeltörn Kroatien vom 14.09.24-21.09.24

Skipper: Ingrid Engl

Co-Skipper: Günter Draxler

Crew Mitglieder: Helga Draxler, Birgit Weber, Anton Mayer

SY: Dufour 41 „Mila“, Bj.2024,



Revier: Mitteldalmatien

Ausgangshafen: Marina Frapa, Rogoznica

Route: Rogoznica – Hvar – Vis – Trogir – U.Sicenca – Kakan - Rogoznica

Gesamt: 164,5 SM

Unter Segel: 102,5 SM

Unter Motor: 61,0 SM

Samstag, 14.09.2024

Um 10:30 trifft sich die Crew bei der Autobahnabfahrt Biograd und nimmt Ingrid, die eine Woche davor schon segeln war, auf.

12:00 Eintreffen in der Marina Frapa, herzliche Begrüßung durch Stützpunktleiterin Klara und ihrer Assistentin, rasche Erledigung der Formalitäten

12:30 Schiffsübernahme, anschließend, einräumen und einkaufen.

Gemütlicher Ausklang des Tages bei einem gemeinsamen Abendessen in Rogoznica.

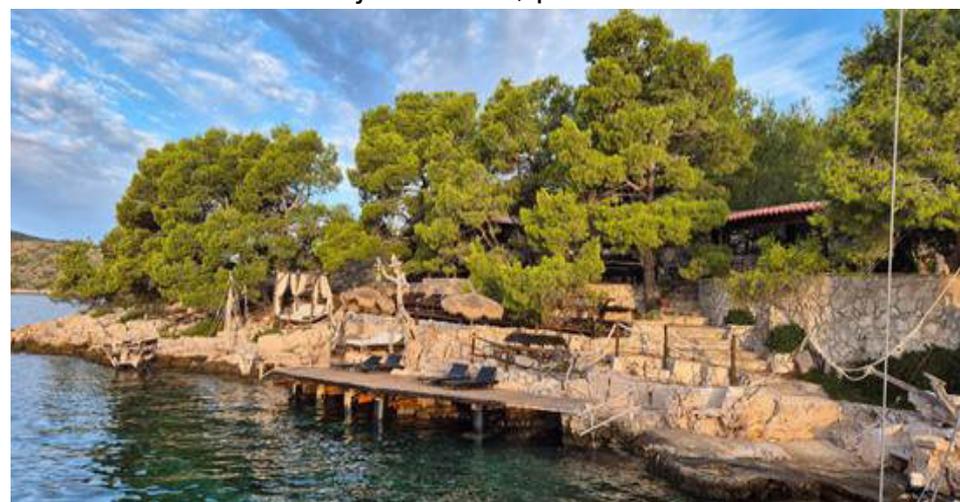
Sonntag, 15.09.2024

Um 09:30 Uhr legen wir bei 15 kn Wind ab, anschließend noch ausprobieren des Schiffes (achterfahren) dann werden die Segel gesetzt und wir nehmen Kurs Richtung Insel Hvar – Stari grad. Wind nimmt nach der Abdeckung der vorgelagerten Inseln zu und wir segeln bei 25-28 kn raumschots und bis 9,8 kn Speed unserenm Ziel entgegen.

Nach 35 sm unter Segeln erreichen wir die Bucht vor Stari grad, bergen die Segel und fahren wie geplant in die Marina. Leider alles voll, Marina voll, die „Mirno More“-Flotte liegt im Hafen, Bojenfeld in der Bucht Tiha seit Sept. 2023 auch nicht mehr vorhanden, ankern für uns keine Option, da wir bei 15 m Wassertiefe Anker legen müssten.



Fahren daher entlang der Bucht weiter und entdecken ein kleines Bojenfeld und Restaurant, leider auch hier alle Bojen besetzt, plötzlich sehen wir einen Mann der uns winkt, wir fahren



näher und können an einem kleinen Steg anlegen, sogar mit Mooring. Uriges Restaurant, großartiges Ambiente welches zum Verweilen einladen würde., Essen top, frisch gefangenen Fisch



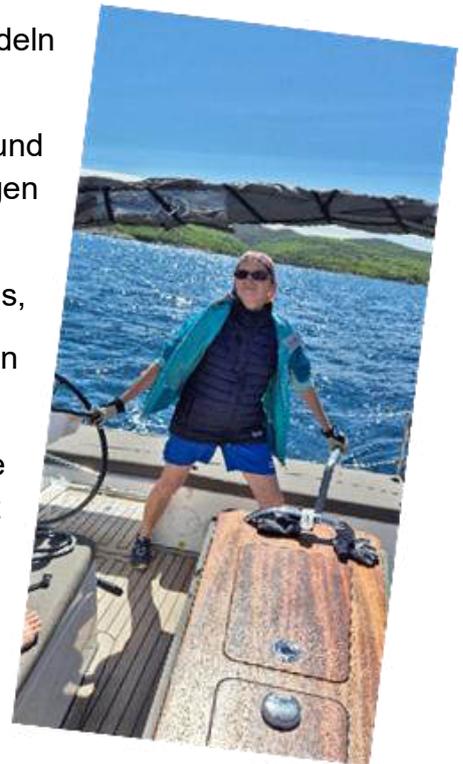
Montag, 16.09.2024

Nach dem Frühstück ist Schwimmen und Standup paddeln angesagt.

Nach dem Ablegen setzten wir noch in der Bucht die Segel und bei herrlichem Wind von ca. 15 kn segeln wir unserem heutigen Ziel, der Insel Vis – Vis-Stadt, entgegen.

Wir segeln mit einer kurzen Flaute bis in die Bucht der Stadt Vis, Zwischendurch steuern wir mit der Notpinne, dies ist kein einfaches Unterfangen, erfordert volle Konzentration.

Beim Bergen des Großsegels stellen wir fest, dass sich eine Lazybag-Leine in der Rolle der Großschot verfangen hat.. Mit vereinten Kräften und Teamwork können wir die Rolle wieder gängig machen, leider fehlt nun ein Stück vom Lazybag.



An den Stadtmolen Vis und Kut wieder das gleiche Bild wie in Stari grad bis auf einen Platz alles voll, wir haben uns vorab schon für für eine Boje entschieden und die sind noch genügend vorhanden. Nach

einen Manövertrink wird das Dingi zu Wasser gelassen und wir genießen den restlichen Tag mit Kaffeetrinken, Spaziergang und einem köstlichen Abendessen in der Konoba Težok. In diesem Lokal wurde Mama Mia 2 gedreht.



Dienstag, 17.09.24



Der Morgen beginnt mit Regen und Gewitter, es zieht eine Front nach der anderen durch. Um 11 Uhr ist der Spuk vorbei und wir legen ab. In der Ausfahrt ist Verkehr wie auf der Autobahn, die einen wollen raus die anderen rein, wir wissen bald warum so viele Schiffe wieder zurückfahren, der Wind bläst uns mit 30 Knoten entgegen, auch wir drehen um, setzen jedoch in der Buch die Genua und segeln mit Halbwind durch die Einfahrt Richtung Festland. Der Wind pendelt sich nach einer Weile auf 20 Knoten ein, die Wellen sind sehr unangenehm, da sie von der Seite kommen.



Nach 16 sm verlässt uns der Wind, dafür blitzt die Sonne durch die Wolken. Heute reservieren uns einen Marineplatz in Trogir. Wir erreichen unser Tagesziel, bei Sonnenschein.



In Trogir muss man sich auf Kanal 17 anmelden, dann wird einem ein Platz zugewiesen. Es befinden sich 2 Marinas in Trogir, die ACI und SCI, wir nehmen die SCI, ACI ist die teurere von den zwei Marinas. In der Einfahrt herrscht reger Schiffsverkehr.

Am Abend schlendern wir gemütlich durch die wunderschöne Altstadt von Trogir, finden ein kleines gemütliches Restaurant mit ruhiger angenehmer Musik und gutem Essen. Nach einem letzten Schlummertrunk an Bord fallen wir müde ins Bett.

Mittwoch, 18.09.2024



Nach einem ausgiebigen Frühstück legen wir ab, setzen nach der Marina Ausfahrt die Segel bei 10-15 kn Wind, leider schläft er bald wieder ein und wir bergen die Genua. Nach der Durchfahrt Mali und Veli Drevenik können wir die Genua wieder setzen und mit Halbwind segeln wir in die Bucht Sicenca.

Dieses Bojenfeld wird von der Marina Frapa betrieben und wir müssen nur den halben Bojenpreis bezahlen. Die Stimmung an Bord ist ausgelassen, das Wasser lädt zum Schwimmen ein, nur Ingrid wagt einen Sprung ins Nasse. Heute wird an Bord gekocht, wir genießen Spaghetti mit Thunfisch.



Donnerstag, 19.09.2024:

Nach einer sehr unruhigen Nacht mit viel Schwell und Lärm von einer Flottille wachen wir wie gerädert auf. Unser heutiges Ziel ist Kaprinje Stadt. Wir können bei raumem Leichtwind von ca. 12-15 kn unserem Tagesziel entgegen halsen.

In der Bucht von Kaprinje Stadt bläst der Wind mehr als draußen, hier gibt es eine kleine Stadt-Mole, welche belegt ist, und Bojen.



Wir beschließen hier nicht zu bleiben und motoren ca. 2 sm in das Bojenfeld Podkuicina auf der Insel Kakan, eine wunderschöne große Bucht, mit vielen Bojen und ausreichendem Abstand voneinander. Es befinden sich auch 2 Restaurants in der Bucht. Nach mehreren Umtrünken wird an Bord gegessen (Vorspeise Hühnersuppe, Hauptgericht – kalter Aufschnitt und als Nachspeise Vanillepudding. Wir genießen den schönen Abend

Wir liegen die ganze Nacht wunderbar ruhig, kein Lärm, keine Lichtverschmutzung außer den Ankerlichtern von den Schiffen..



Freitag, 20.09.24:



Unser letzter Segeltag beginnt mit einem wunderschönen Sonnenaufgang.

Vor dem Ablegen wagen wir noch einen Sprung ins kühle Nass, Wassertemperatur ca. 23 Grad. Leider können wir heute nicht mehr viel segeln, so ist Sightseeing angesagt, und wir fahren entlang der Küste und kommen bei dem netten Städtchen Primosten vorbei.



Nach einer letzten Jause am Bord müssen wir dann endgültig in die Marina. Bei der Tankstelle sowie vor dem Anlegen heißt es anstellen und abwarten. Nach Bootsübergabe und ausräumen verbringen wir noch einen gemütlichen Abend und lassen die Woche Revue passieren.

Für das Lazybag wird uns 130 Euro verrechnet.

Samstag, 21.09.24:

Nach einem gemeinsamen Kaffee verabschieden wir uns bei Helga und Günter, welche nach Dubrovnik weiterfahren und Birgit, Anton und Ingrid treten die Heimreise an.